

Bekennen Sie Farbe

Kundenzeitung der Balmer & Partner AG | Ausgabe Nr. 5 | Q4 2007

Noch nie war der Wechsel auf Farbe so preiswert



Sehr geehrte Kundin
Sehr geehrter Kunde

Haben Sie gewusst, dass die Firma Balmer & Partner AG seit 20 Jahren Forschung und Entwicklung betreibt, welche darauf aus ist, Umgebungswärme bis tief unter dem 0°C Bereich direkt in eine höhere Energieform (elektrische, mechanische Energie) umzuwandeln.

Dass bis heute Wärme (welche gleichwertig ist wie Arbeit, (Robert Mayer 1814 - 1878), noch nicht optimal in eine andere Energieform umgewandelt werden kann liegt daran, dass wir seit 1824 eine Technologie mit Kreisprozessen einsetzen welche nicht in der Lage ist, dies zu bewerkstelligen.

Mit unserem neusten, innovativen Projekt, welches von einer Investorengruppe unterstützt wird, können wir vielleicht schon bald einen grossen Beitrag zur Lösung der Klimaveränderung beisteuern, von deren Auswirkungen wir dieses Jahr in Lyss besonders betroffen wurden.

Bis bald

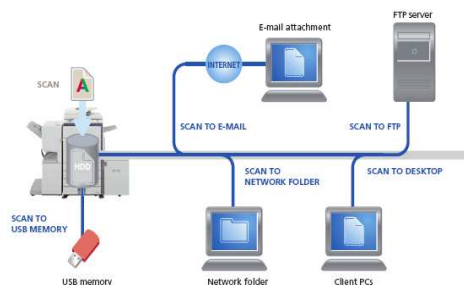
Beat Balmer
Geschäftsleiter

SHARP MX-1800N

Digitales Voll-Farb-Multifunktions-System



Seit einem Jahr sind nun die neuen Sharp-Multifunktionsgeräte der MX-Familie auf dem Markt und haben bereits viele Kunden überzeugt. Der voll modulare und individuell konfigurierbare multifunktionale Alleskönner druckt dank der B2C-Strategie (Black-to-Colour) von Sharp, 18 Seiten pro Minute, - in Farbe ebenso schnell wie in Schwarz/Weiss. Neben Druck, Kopie, Scann und Fax bietet das neuste Kind in der MX-Familie mit der offenen Systemarchitektur, grösste softwareseitige Individualisierung bei einer Top - Druckqualität.



Jubiläums-Angebot
ab CHF 6'500.--



Im Angebot enthalten.....

- **Farb- und Schwarz-Weiss-Drucker**
- **Kopieren, Drucken, Scannen, E-Mail**
- **2 Papierbehälter à je 500 Blatt (Format A3/A4)**
- **Unterschrank**
- **Drucken über das Netzwerk** unterstützt die geläufigsten Netzwerk-Betriebssysteme und -Protokolle
- **USB-Speicher Direct-Print** - bequemer Datenausdruck direkt von USB - Datenträgern ohne Einsatz eines PCs
- **Unterstützt PCL6 und PCL5c sowie PostScript 3 (Option)**
- **Automatisch doppelseitig**
- **100 Blatt Original Wende-Einzug**
- **Kopierer Speicher 768 MB, Drucker Speicher 640 MB; 40 GB HDD**
- **Automatische Farbauswahl beim Kopieren** - bei mehrseitigen Originalen unterscheidet der MX-1800N automatisch zwischen Farb- und Schwarz/Weiss-Dokumenten und wählt den richtigen Modus.
- **Einfache Dokumentenverwaltung mit integrierter Sharpdesk-Software**
- **Scannen zu E-Mail, Desktop, FTP-Server, Netzwerk-Datei (SMB)**
- **Dateiformate PDF/TIFF/JPEG**
- **Laser-Technologie mit neuem, ölfreiem Toner**

Weiter Optionen wie zusätzliche Papierbehälter, Fax, Sorter/Hefter auf Anfrage



Veränderungen in der Umwelt, wie Sie in letzter Zeit in Form von Umweltkatastrophen durch Überschwemmungen, Dürre, Wirbelstürme, Erhöhung der Temperatur (Permafrost, Packeis) immer häufiger und intensiver auftreten, sind laut Auffassung der Wissenschaftler in keiner Ära der Weltgeschichte so rasch abgelaufen.

Obwohl es genügend Beweise gibt, welche auf die Klimagefährdenden Stoffe hinweisen, ist das Problem mit den heutigen Technologien und ohne grosse Auswirkungen auf die Wirtschaft anscheinend nicht lösbar.

Wenn man bedenkt, dass der Prognostizierte Energiebedarf bis in das Jahr 2060 auf über 200% ansteigen soll (China, Indien), ist die Frage durchaus berechtigt, wie da in den nächsten Jahren mit den bekannten Technologien das Treibhausgas Kohlendioxyd und Methan reduziert werden kann?

Da scheint es nahe liegend, doch eher dem neusten UNO-Bericht Glauben zu schenken, welcher in den nächsten 50 Jahren weltweit eine Zunahme der Schadenskosten durch Umweltkatastrophen in der Höhe von 640 Milliarden Euro prognostiziert.



Hochwasser am 7. Juni und 29. August 2007 in Busswil b. Büren

Wie kann man den Einfluss der Menschheit auf das Klima reduzieren, wenn nicht sogar stoppen? Ist es in unserer hoch technologisierten Welt nicht möglich, etwas zu finden, was unseren Energieverbrauch „sauber“ macht, ohne dass die Wirtschaft gebremst wird, oder die Kosten nicht mehr tragbar sind?



Diejenigen, die sich etwas in der Physik auskennen wissen, dass man Energie nicht vernichten, sondern in andere Energie-Formen umwandeln kann. Dies zeigt sich darin, dass mechanische Energie in elektrische Energie, elektrische Energie in Wärmeenergie, elektrische Energie in chemische Energie u.s.w. umgewandelt werden kann.

Seit der technischen Anwendung von Dampfmaschinen (Thomas Newcomen 1712) hat es die Wissenschaft nicht geschafft, eine Vorrichtung zu konstruieren, welche die auf der Erde ankommende Wärmeenergie der Sonne (liefert täglich 10'000 mal den Weltenergiebedarf) direkt in eine technisch nutzbare Energieform (mechanische-, elektrische Energie) umwandeln kann. Eine solche Maschine ist vergleichbar mit einer Wärmepumpe, nur dass Sie ohne Zufuhr einer zusätzlichen Energiequelle (elektrische Energie) funktioniert.

Wenn man die zeitliche Entwicklung der „Thermodynamik“ mit der Entwicklung in der Computertechnologie vergleicht, befindet sich die Thermodynamik vergleichsweise noch im tiefen Mittelalter. Dies spiegelt sich auch im Interesse der jungen Leute wieder, welche immer mehr zu anderen Berufsrichtungen tendieren.

Warum so etwas geschehen kann ist dem Umstand zu verdanken, dass sich auf dem Gebiet der Thermodynamik mit dem 2. Hauptsatz der Wärmelehre, der Ausdruck Perpetuum Mobile der 2. Art manifestiert hat. Ein Hauptsatz, welcher rein auf Erfahrungen basiert, aber als absolut angesehen wird. Nun hat aber der 2. Hauptsatz der Wärmelehre zur Folge, dass Innovationen auf diesem Gebiet von Spezialisten nahezu ausgeschlossen sind, da Forschungen in diese Richtung, an den Hochschulen bereits im Keim erstickt werden. Ein Irrtum, welcher innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet vollständig verunmöglicht und die Ingenieure sowie Dozenten wie Bertrand Piccard zu sagen pflegen würde, zu Bienen gemacht hat.

Auch Robert Mayer (Arzt und Physiker Heilbronn 1814 - 1878) welcher als Erster die Gleichwertigkeit von Wärme und Arbeit erkannt hat, wurde obwohl er recht hatte, von zeitgenössischen Physikern abgelehnt und musste unwürdige Anfeindungen erleben. Erst 1871 erhielt er nach langem Leidensweg die Copley-Medaille der Royal Society für sein Schaffen.

Errare humanum est!!